



enigte eine Erhöhung des Tabaksteuers und in richtigerer Weise auch eine Erhöhung der Tabaksteuer unter Vermehrung des Beschlusses des Landtags.

**Sozialpolitik.**

Der Magistrat von Danzig hat beschlossen, zur nähern Erörterung des Kaiser und der Kaiserin bei den Stadtverordneten die Bewilligung von 20,000 Mk. zu einer Stiftung zu beantragen, die der Stiftung internationaler Regionen und Sanatoriumen in der Stadt selbst dienen soll. Hierzu ist bereits ein Fonds von 10,000 Mk. vorhanden.

**Ober und Unter.**

Am Sonntag trafen in Florenz 50 Kabetten der deutschen Marine ein und wurden von einer Abordnung des italienischen Flottenvereins empfangen. Die Kabetten gedenken in Florenz einige Tage zu verbleiben.

**National-polnische Bewegung.**

H. W. Ernst, 5. Nov. Mit der Gründung einer Berliner Ortsgruppe mit 12 Bezirksgruppen für Berlin und die Vororte leitete der polnische Parteiführer Stanislas (Stank) seinen Kampf, dem nicht nur die Deutschen, sondern auch die polnische Bevölkerung teilhaftig ist. Die polnische Bewegung in der Reichshauptstadt ist die Bewegung, welche die Gründung am heutigen Sonntag beschloß, stand unter der Leitung des früheren Führers der polnischen Partei in Warschau, Stanislas Stank. Die Bewegung ist als Abwehr der neuen Organisation in Berlin, die hier schon eine gewisse Bedeutung gewonnen hat, der kommunistischen Kräfte des Polens zur Abwehr kommunistischer Forderungen und Unterdrückungsmaßnahmen nachzugehen. Alle Polen möchten sich um das Banner des „Stank“ führen zur Wahrung ihrer höchsten Güter. (Stank. Bericht.)

Der Herausgeber des Berliner Volksblattes, Karl Wolf, kündigt dem „Stank“ ein Gegengewicht zum Diktator an. Derselbe wollte alle künftigen Verhandlungen durchkreuzen und sie werden aber nicht mit den Mitteln der Belebung und Verwässerung abtun, wie die Gegner, auch nicht gleich dieselbe losprengen. Sie wollen den Deutschen nicht nehmen, aber auch nicht hindern, daß die Polen etwas nehmen. (Indolenz. Bericht.)

Selbstverleugert hat sich noch Herr v. von Schlegel in seiner über die Zensur des neuen „Volksblattes“ in Berlin, die Berliner Polen teilen, einen Vorposten der neuen nationalen Bewegung zu bilden. Mit dem polnischen Diktator schließt er: „Die Lebenden mögen die Hoffnung nicht aufgeben: Polen war und wird sein.“ (Anhaltender Bericht.) Darauf wurde die Gründung vollzogen.

**Ausland.**

**Das allgemeine Wahlrecht in Oesterreich.** Der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Graflich wird beim Wiedereröffnungstermin des Reichstages die Ansetzung einer Vorlage über das allgemeine Wahlrecht und deren Einbringung ankündigen.

Die Wiener Abendpost veröffentlicht ein Communiqué, welches besagt: Die Stimmung des Reichstages sowie des größten Teiles der Öffentlichkeit ist heute der Wahlrechtsreform weniger günstig als früher. Die Regierung vermochte dies nicht zu übersehen und verzögerte sich, je größer die Bedenken und Schwierigkeiten sind, um die eine praktische Durchführung des Wahlanges nach dem direkten und allgemeinen und gleichen Wahlrecht in Oesterreich heißt, desto eingehender mit der Frage beschäftigt unter welchen Bedingungen den Wünschen nach einer dem Lande der österreichischen Einwirkung entzogenen Wahlreform einvernehmlich werden konnte. Am nächsten Sonntag wird die Vorlage in anderen Staaten mannigfache Unterstützung erfahren haben. In Oesterreich handelt es sich nicht um die Anwendung einer einfachen Formel, es müssen vielmehr, wenn nicht der Lebergang zu zu großen politischen Erschütterungen verbunden sein soll, Gesichtspunkte vorzuziehen, die berücksichtig werden. Hier steht die Sache des öffentlichen Lebens unmittelbar; denn während lebensfähigere Volksbewegungen kann diese Arbeit nicht geleistet werden. Die Vorzüge der letzten Formel, besonders aber jene in Wien, machen es notwendig, auf diesen Umstand nachdrücklich hinzuweisen und diejenigen, welche für eine weitgehende Reform eintreten, darauf aufmerksam zu machen, daß deren Schicksal zum Teil in ihrer Hand liegt. Wenn die Regierung darauf besteht, die politische Agitation für die Wahlrechtsreform soll sich innerhalb des Gesetzes ungemindert entfalten. Andererseits ist aber die Regierung entschlossen, mit allen gesetzlichen Mitteln den das öffentliche Leben gefährdenden, das Ansehen des Staates herabsetzenden Ausschreitungen scharf entgegenzutreten. Es liegt im Interesse der Volksteile, welche die Reformen wünschen, durch ihr Verhalten zu zeigen, daß sie in jedem Sinne politisch reif sind, auch für ein neues Wahlrecht. Das Parlament, nicht die Straße ist der Ort, wo die Entscheidung zu fallen hat.

In Wien veranlaßte Sonntag vormittag die sozialdemokratische Partei vor dem Parlamente eine Wahlrechtsdemonstration, an der etwa 100,000 Menschen teilnahmen. Die Demonstration dauerte eine Stunde und verlief ohne Zwischenfall. Die Menschen trugen verschiedene Plakate mit dem deutschen Wortlaut auf das allgemeine gleiche Wahlrecht und andere Aufsätze. Die Arbeiterführer hielten Ansprachen über die Bedeutung der Bewegung. Am Morgen, an Straßenanfängen, sowie an den Demonstrationen vor dem Parlamente waren viele Fahnen mit auf das allgemeine Wahlrecht bezüglichen Aufschriften angebracht. Auch in Graz und Wien wurden Wahlrechtsdemonstrationen abgehalten, die allgemeinen Wahlrechts foch, die ohne Zwischenfall verliefen.

Im Laufe des Sonntag vormittags versammelten sich in Prag etwa 10,000 Personen, zumeist Sozialdemokraten, denen sich ein großer Teil von Nationalsozialisten anschloß, an dem Wenzelsplatz. Bald wurde die Polizei an verschiedenen Stellen beschimpft und bedroht. Beim Einbiegen auf den Graben füllte Schüsse aus der Menge, die als bald den ganzen Graben füllte, durch ein hartes Polizeiaufgebot jedoch in die Seitengänge abgedrängt wurde. Auf dem Josephsplatz wurde die Wache mit Steinen beworfen, die zahlreiche Wunden trafen und einige ganz erheblich verletzten. Als von neuem geschossen wurde, gab die gefährdete Sicherheitswache ihrerseits einige Schüsse ab. Scharf gestrichelte sich die Menge. Das herbeigeeilte Militär räumte die Straßen und sprengte die in den Graben mündenden Straßen vollkommen ab. Zugleich wurde die Schleichung der Säulen angeordnet. Die von der Wache und dem Militär gestrichelte Menge beging auf dem Rückzuge in die Wohnorte erhebliche Ausschreitungen, schlug die Fenster ein an den öffentlichen Gebäuden ein, warf die Wache wiederum mit Steinen und bedrohte das Polizeikommissariat in

Soleschowitz darauf, daß Militär zum Schutze entsandt wurde. Nachmittags wurde das Militär eingezogen, rühte aber abends wieder aus. Die Menge ließ jedoch die Gewaltthaten fort, errichtete eine Barrikade, die von der Polizei und dem Militär zerstört wurde und beschädigte das deutsche Gymnasium in der Weinbergen sowie das Haus des Abgeordneten Rejchel in Soleschowitz. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen, 65 am Sonntag. Bei vielen Demonstrationen wurden lange Messer und scharfe Dolche gefunden.

Nach einer Sonntag abend in Prag abgehaltener sozialdemokratischer Versammlung, in der die Ereignisse in Wien in heftiger Weise besprochen wurden, agierte die Teilnehmer an der Versammlung, etwa 3000 an der Zahl, von denen viele mit Knütteln versehen waren, zum Demonstrationsfeld des Wenzelsplatzes. Inmitten wurde die Sicherheitswache, die den Zug rückwärts begleitete, mehrfach mit Steinwürfen angegriffen. Von dem genannten Demonstrationsfeld zog die Menge gegen den Wenzelsplatz. Die an der Ecke der Wenzelsplatz aufgestellte Sicherheitswache wurde ohne jede Ursache mit einem Steinwurf überfallen. Die Menge zog, nachdem an die Menge die folgende Anweisung gegeben worden war, daß Verhaftungen mit Steinen einzustellen, den Säulen und verdrängte die Menge, die schließlich durch den Wenzelsplatz und Gendarmen zerstreut wurde. Zwei Polizeiwachen sind schwer, einwärts Wunden leicht verletzt.

Bei den Kundgebungen am Sonntag in Prag wurde der Polizeichef Kommissar S. H. nicht ruhig verhalten. Die ausgerichtete Kundgebung wurde mit Steinen beworfen. Gegen 10 Uhr gestern abend war es in Prag verhältnismäßig ruhig. In den Vorstädten dauerten die Krawallen noch an. Raum war die Menge an einer Stelle vertrieben, so sammelte sie sich an einer anderen wieder an. Es wurden 3 scharfe Verhaftungen vorgenommen. Von den Angehörigen wurden sehr viele, aber weniger schwer verletzt, einer davon tödlich.

Das „Prager Tagblatt“ erfährt aus sozialdemokratischen Kreisen, daß trotz der zugelegten Wohlformarbeit der Regierung ein Waffenstreik in ganz Oesterreich organisiert wird, falls das Parlament nicht sofort einberufen und ihm eine Wahlrechtsvorlage vorgelegt wird.

Infolge Wagnisses, hervorgerufen durch die Obstruktion der Ellenbahnen, mühten einzelne böhmische Kohlenwerke die Förderung gänzlich einzustellen und die bereits angefahrenen Kohlen wieder nach Hause zu laden. Andere Werke mußten Sonntag ab mittags bereits die Förderung einstellen.

Infolge der Vorgänge in der Wiener Universität am letzten Sonntag hat der Hochschulkorrespondenz zufolge der Universitätsrat in einer gestern abgehaltenen Sitzung die Schließung der Universität bis auf weiteres beschlossen.

**Die Wirren in Rußland.**

Ein neues Versöhnungs-Manifest. Ein amtliches Kommuniqué besagt, daß die Veröffentlichung des letzten Manifestes vom 30. Oktober das Land noch nicht beruhigt habe. Die Regierung erkläre es daher für alle Klassen der Bevölkerung für unerlässlich, sich jeder Handlung zu enthalten, welche die Lage verschärfen könnte und in den Beziehungen der einzelnen Bevölkerungsklassen untereinander die größte Unruhe hervorzubringen, um Konflikte und Unruhen zu vermeiden, welche die Regierung unterdrücken müsse, um die Unverletzlichkeit von Leben und Eigentum aller Bürger zu gewährleisten. Jeder Nationalist und jeder Patriot, ferner zu stellen. Die strengsten Befehle seien in diesem Sinne an alle Bewohnungen ergangen.

**Eine verbotene Demonstration.**

In Anbetracht der durch die Zeitungen veröffentlichten Plan verheißener Gruppen der Arbeiterorganisationen, aus Anlaß der Vertikation der Opfer der jüngsten Unruhen eine große Kundgebung zu veranstalten, macht der Generalgouverneur von Petersburg dem Publikum bekannt, daß eine Kundgebung in dieser Zeit der Wirren nicht gestattet werden kann, daß das Reichsorganisations mit freierherdiger Genehmigung stattfinden, daß aber unter der Bedingung einer vorgängigen Vereinbarung mit der Polizei. Die Veranstaltung solcher Kundgebungen werden im Interesse der großen Mehrheit der Bevölkerung und in ihrem eigenen Aufgehör, ihren Plan anzugehen, um sehr erste Folgen im Hinblick auf die energischen Maßnahmen, welche die Polizei wider treffen müssen, zu vermeiden.

**Bulgars Rüstung.**

Durch einen kaisertlichen Ukas ist das Geschick des Ministers des Innern Bulgars in Umbegung von seinem Posten angenommen worden. Die Leitung des Ministeriums des Innern wird zeitweilig dem bisherigen Schiffs des Ministers des Innern, Durnovo, übertragen.

**Die Weisheit wird mobil gemacht.**

Der bellige Soud löst die Weisheit, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem in einen Bürgerkrieg ausartenden Kampf der Bevölkerung entgegenzutreten.

**Die Lage in Moskau.**

Wichtige Studenten in Moskau, die von einer Anzahl Reaktionäre verfolgt wurden, schickten sich in eine Schule für Jugendliche und sich hier von hier aus auf ihre Angehörigen, welche die Fenster der Schule mit Steinen einwarfen. Es wurden Wunden beigegeben, die das Gebäude umgingelten. Alle Restaurants und Speiseverköstlichkeiten in Moskau sind infolge des Ausstandes des Dienstpersonals geschlossen.

**Die Revolte in Odessa.**

In Odessa hat die verpöbelte Energie des Militärs endlich Frucht getragen, die Ruhe ist einigermaßen wieder hergestellt. Es fanden nur noch vereinzelte Zusammenkünfte in einigen Vororten statt. Die Opfer der letzten vier Tage und Nächte werden auf etwa 15,000 geschätzt, darunter mindestens 1000 Tote. Die Bewegung gegen die Straßen wieder zu beleben, einige Linnwand haben sich hinausgetragen.

**Neue Inderverhaftungen.**

In Iwanow Wolnostenk begann am Sonntag gegen die Juden gerichtete Unruhen. Mehrere Häuser und Gassen wurden geplündert und viele Juden getötet oder verzwängt.

**Inland und die Ostprovinzen.**

Durch ein neues kaiserliches Manifest wurde das Februar-Manifest außer Kraft gesetzt, das Beschränkungsrecht von 1901 wurde aufgehoben und ebenso die Verordnung betr. die Abänderung der Statuten des Senats, um den Bereich des Gouvernements zu erweitern, ferner betr. die Inkraftsetzung der Generalgouverneur und dessen Gesetzen. Weiter wurden die Bestimmungen über den Zivilstand sowie die Bestimmungen über die Verabfolgung der zivilen Beamten zum dem Dienst und diejenigen über die gerichtliche Verfolgung von Beamten in dienstlichen Angelegenheiten aufzuheben. Zu gleicher Zeit wurden die Bestimmungen über öffentliche Versammlungen außer Kraft gesetzt. Der Senat wurde ersucht die übrigen in der gleichen Petition an

gestellten Bestimmungen zu revidieren und beantragt, einen Vorschlag über eine neue Antragsordnung auf der Basis des allgemeinen gleichen Wahlrechts anzunehmen, desgleichen einen Vorschlag auf der Verfassungsbekanntmachung, die die Volkvertretung emanzipiert, die Organisation der Schritte der administrativen Beamten zu konkretisieren.

Aus Riga wird berichtet, daß dort eine Anzahl Moskauer, die eine Kundgebung beantragten, mit einer Gruppe Sozialisten zusammenhielten, wobei 20 Personen getötet und 76 verletzt wurden. Die Gendarmen wurden zwei Meilen südlich von Simo von einem Eisenbahnwagen und mehreren erschossen. Am Morgen fand in Riga ein Zusammenstoß zwischen einer Volksmenge und Soldaten statt, die eine blaue Wache niedergerieten und die russische Fahne ergötten hatten. Hierbei wurden zwei Personen getötet und viele verwundet.

**Warschau und Kiewsk-Polen.**

Am Sonntag wurde in Warschau eine große polnische nationale Kundgebung veranstaltet. Am dem Zuge, der von der Stattebrücke aus ging und der von katholischen und evangelischen Geistlichen geführt wurde, nahen mehr als hunderttausend Personen an aller Stände und Vereine teil. Die Ordnung wurde musterhaft durch die Jugend aufrechterhalten; Polizei war nicht zugegen.

In Warschau sind einige Antikoren, die eine Judenverhöhnung herbeiführen wollten, getötet worden. In den von Zenden bewohnten Stadtteilen sind sieben Detektivs ermordet worden. Der Generalgouverneur in Warschau ist telegraphisch benachrichtigt worden, es sei wichtig, daß die auf Anordnung der Zivilbehörden wegen religiöser Vergehen aus Kiewsk gebrochene sabbatliche Geistlichen unverzüglich in Freiheit gelassen werden.

Die Bekämpfung der Pest in Loh 49 Straßlinge, aus der Pest entlassen worden. Der Ausstand dauert fort.

**Kauskasus-Pröfung.**

Als am Sonntag in Tiflis eine Anzahl Reaktionäre mit Wüsten des Bogen durch die Stadt zog, wurde mit Revolutionen auf sie geschossen und mit Wunden getroffen. Die Gruppen, die den Zug begleiteten, beantworteten das Geschies, töteten 10 Personen und verwundeten etwa 30. Während dieser Vorgänge wurden 2 Eingeborene, die einen Kampf mit Wunden trugen, durch die stehenden Bomben getötet und eine vorübergehende Person verletzt. In der Stadt herrscht große Panik.

Als konvertierte russische und muslimantische Arbeiter in Baku mit nationalen Säulen und Wüsten des Bogen durch die Stadt zog, wurde mit Revolutionen auf sie geschossen und mit Wunden getroffen. Die ekranten Arbeiter stießen hierauf das Haus eines Armenters in Brand. Das Feuer pflanzte sich auf 20 andere Häuser fort, in denen 15 Bomben explodierten und ebenso eine Menge Arbeiter mit Wunden. Auch entdeckte man Manuskripte und Tausend-Geschosse. Die Manifestanten plünderten die Kaufhäuser. Während der Vorgänge wurden etwa 20 Personen getötet oder verletzt und mehrere Wunden verletzt. Zum Schutze der öffentlichen Gebäude sowie der Konsulate und Banken wurden Wachepläne getroffen.

Die Teilnehmer an einer patriotischen Kundgebung, welche die Straßen von Baku mit dem Wüsten des Bogen durch die Stadt zog, wurde mit Revolutionen auf sie geschossen und mit Wunden getroffen. Die Teilnehmer an einer patriotischen Kundgebung, welche die Straßen von Baku mit dem Wüsten des Bogen durch die Stadt zog, wurde mit Revolutionen auf sie geschossen und mit Wunden getroffen.

Am Sonntag am 21. in Baku wurde ein revolutionäres und revolutionäres Kundgebung zu einem Zusammenstoß zwischen den Parteien. Es wurden auf beiden Seiten Schüsse abgegeben, durch die 4 Personen getötet und 17 verletzt wurden.

Die „Russische Allgemeine Bl.“ berichtet in ihrer Wochennummer die Lage in Rußland und sagt: Im Hinblick hierauf ist die (frühere) Bekämpfung der „Russischen Korrespondenz“ zurückzuführen, daß beabsichtigt gewesen sei, die russische Revolutionäre unter dem Schutze deutscher Reichsbehörden in Rußland zu gestalten. Solche Wüsten hat niemals bestanden.

Eine Menge Arbeiter, Soldaten und Arbeiter plünderten am Sonntag in Konstant mehrere Borse. Das Militär, das entsandt wurde, um die Aufstrebungen zu unterdrücken, gab mehrere Schüsse ab und sprengte eine Anzahl Straßen ab. Die Arbeiter beschloßen viele revolutionäre Anführer. Die gemäßigten erkennen den ungeheuren Ernst der Situation an.

**Generalstreik in Frankreich.**

Delegierte der Arbeiter in Paris stimmten im Prinzip für den Generalstreik. Die Arbeiter in Loziet stimmten am Sonntag früh im Prinzip dem allgemeinen Ausstand an. Eine endgültige Entscheidung über den Eintritt in den Ausstand ist jedoch noch nicht getroffen worden.

Eine Versammlung von 3000 Arbeitern in Toulouse beschloß, sich mit den Arbeitern von Brest und Loziet solidarisieren zu erklären und das Recht des freien Wortes in Versammlungen in Anbetracht zu nehmen sowie die Wiederentließung der entlassenen Arbeiter zu fordern. Scharflich entschied sich die Versammlung dafür, alle Mittel anzuwenden und selbst einen Generalstreik einzutreten zu lassen, um eine Erklärung ihrer Wünsche zu erlangen.

**Der Fürst von Montenegro gewährt eine Verfassung.**

Fürst Nikolaus von Montenegro richtete an das montenegrinische Volk eine Proklamation, in der er die Freiheit, den Unabhängigkeitsakt, die Selbstständigkeit und die Vaterlandsliebe der Montenegriner hervorhob und die Abhaltung freier Deputiertenversammlungen und die Verfassung der Stufen an auf das Ende Nikolaus-Fest, den 6. Dezember, festsetzte. Er bewilligte ihnen aus eigenem Antrieb gewisse Rechte an der Arbeit in den Angelegenheiten der Verwaltung des Landes.

**Panamerikanischer Kongress.**

Der Vorkongress der Vereinigten Staaten, in Caracas einen panamerikanischen Kongress abzuhalten, ist angenommen worden.

**Flottenvermehrung der Vereinigten Staaten.**

Für die Verstärkung der Marine forderte die Regierung der Union dieses Jahr drei Sechschiffschiffe mit einem Displacement von je 18,000 Tonnen, ferner vier Unterseeboote und zwölf Torpedoboot.

**Portugal.**

Königin Amalie von Portugal kürzte am Sonntag früh um dem Flecke, ohne sich jedoch zu verletzen.

**Ungarn.**

Die Handelsverträge Ungarns mit England und Italien sind unterzeichnet worden.

**Serbien.**

Kraden die Verfallbarkeit über den Abgangswert der Regimentskassa bestimmt wurde, ist die Adresse Sonntag Vormittag dem Könige überreicht worden.

**Konstantin.**

Das Amtsblatt des Konstantin veröffentlicht den Bericht über die Unternehmung der Eingeborenen in die Kolonien... Die Kolonien sind im Allgemeinen internationalen Charakter... Die Kolonien sind im Allgemeinen internationalen Charakter... Die Kolonien sind im Allgemeinen internationalen Charakter...

**Gerichtsverhandlungen.**

**1. Halle, 4. November.**

Der aus der Haft vorgeführte, wegen Diebstahls und anderer Verbrechen beschuldete Schneider Franz Hermann... Die Verhandlung wurde durch den Richter Hermann... Die Verhandlung wurde durch den Richter Hermann...

**Provinzialnachrichten.**

1. Halle, 5. Nov. (Ein Serlingstang auf der Landstrasse) gehört immerhin zu den Seltenheiten... Die Provinzialverwaltung hat beschlossen... Die Provinzialverwaltung hat beschlossen...

hausen sind schon Schulen dotiert. Das finanzielle Ergebnis dürfte ein sehr gutes sein.

\* Dierdorf, 4. Nov. (Eine Erholungskolonie) soll Hofbuchhändler Rudolf Stolle in Burgburg im Forstort Friedrichshagen errichten und auf diesem Wege daselbst je nach Bedarf eine Anzahl von Kisten erbauen... Die Kolonie soll die Gesundheit der Arbeiter fördern...

\* Blankenburg a. S., 6. Nov. (Zerückführung) Die Bahnstationen in Braunschweig vermahnen unsere Stadt 35,000 Mark zur Erreichung einer wohlthätigen Stiftung... Die Stiftung soll die Bildung der Kinder fördern...

\* Jekwitz, 5. Nov. (Der Roland) Bis her war im Hermannsdenkmal in der Stadt ein einziger Roland... Die Stadtverwaltung hat beschlossen, mehrere Rolandsfiguren zu errichten...

\* Giesebach, 3. Nov. (Ein Engel an Eichenbäumen) In der Nähe von Giesebach ist ein Engel an Eichenbäumen gefunden... Die Entdeckung wurde durch einen Wanderer gemacht...

\* Altdorf, 5. Nov. (Ein weiteres Vorkommnis) das sich vorige Woche kurz vor Schluss der Vorstellung vor dem Hoftheater ereignete... Die Vorstellung wurde durch einen Zwischenfall unterbrochen...

\* Leipzig, 5. Nov. (Familienverträge) - Einbrecherhand. Die Ermordung, die am 17. Oktober die ganze Familie des Kirchherrn Ritz bis auf eine Tochter, nicht im Hause wohnende Tochter den Tod durch Kohlenvergiftung... Die Verbrechen wurden durch einen Dieb begangen...

\* Magdeburg, 5. Nov. (Unterliebene Hinzuhaltung) Die Hinrichtung des vor längerer Zeit wegen der Ermordung seiner Tochter zum Tode verurteilten Einbrechers Fritzel... Die Hinrichtung wurde durch einen Zwischenfall unterbrochen...

**Vermishtes.** Am 4. November abends 9 Uhr 10 Minuten sind von dem Gitterzug 6363 (Stutzgärt) Güterwagen (Güterzug) kurz vor dem Welterstein-Tunnel aus bis jetzt unbekannter Ursache 2 Güterwagen mit je einer Achse entleert... Die Ursache der Entleerung ist noch unbekannt...

**Stenbahnunfall.** Am 4. November abends 9 Uhr 10 Minuten sind von dem Gitterzug 6363 (Stutzgärt) Güterwagen (Güterzug) kurz vor dem Welterstein-Tunnel aus bis jetzt unbekannter Ursache 2 Güterwagen mit je einer Achse entleert... Die Ursache der Entleerung ist noch unbekannt...

**Ein Familien drama hat sich in Berlin abgespielt.** Dort hat die Frau des Widdelpoliers Hermann Wehring ihre Kinder, zwei Mädchen im Alter von fünf und drei Jahren, aufgeschrien und dann sich selbst erhängt... Die Ursache der Tragödie ist noch unbekannt...

**Ein weißer Kater mit blauen Augen.** Für Katzenkennner und Züchter ist die Entdeckung eines Katers mit blauen Augen von großer Wichtigkeit... Die Entdeckung wurde durch einen Züchter gemacht...

**Im Eberz erschossen.** Am einem Fortschiff bei Wittenburg erlosch ein Eberz in Eberz ein 18jähriges Mädchen... Die Ursache der Ermordung ist noch unbekannt...

**Wien und Mainz untergegangen.** In der Nacht vom Sonntag hat einem Verstorben die gesamte Wohnung mit ertrunken... Die Ursache der Tragödie ist noch unbekannt...

**Großer Sturm.** Am Sonntag morgen erfolgte auf der Insel Rhé in der Lagenannten kleinen Rhé ein ungewöhnlich heftiger Sturm... Die Ursache der Sturmflut ist noch unbekannt...

**Große Ueberschwemmungen.** Der Sturm hat die Ufer der Elbe und anderer Flüsse überflutet... Die Ursache der Ueberschwemmung ist noch unbekannt...

**Ständesamtliche Nachrichten.**

**Ständesamt Halle N. (Wurstr. 38) 4. November.** **Geschiedlungen:** Kaufm. Hermann Dörfel u. Ida Helmer... **Geboren:** Schneider Karl Benning u. Veru (Wurstr. 68)...

**Ständesamt Halle S. (Stehweg 4) 4. November.** **Geschiedlungen:** Eisenformer Max Selmer u. Martha Blume... **Geboren:** Kaufm. Albert Friedrich u. Martha (Schwefelstr. 7)...

**Wohnungsmittel Angebots.** Bureauvorsteher Albin Spillmann und Veru Dahm (Halle und Taucha), Wohnstätten Heinrich Helmung und Emma Wacker (Halle und Braunschweig), Kaufm. Michael Marx und Karoline Woland (Halle und Overtanbach).

**Wetter-Aussichten.**

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.) **7. November:** Unruhig, starke Winde, feucht, Sturmwarnung. **8. November:** Wolkig, starke Winde, Niederschläge, nachtaut.

**Meteorologische Station in Halle.**

	4. November (9 Uhr 12 Min. ab.)	5. November (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	755,9	748,8
Thermometer Celsius	5,6	5,0
Rel. Feuchtigk.	89,7	89,4
Wind	SW 1	NO 1
Maximum der Temperatur am 4. Nov.: 12,5°C. Minimum in der Nacht vom 4. zum 5. Nov.: 4,3°C. Niederschlag am 4. Nov.: 7,4 mm morgens: 0,0 mm.		
	5. Nov. (9 Uhr 12 Min. ab.)	6. Nov. (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	747,2	741,2
Thermometer Celsius	5,3	9,3
Rel. Feuchtigk.	89,7	84,9
Wind	NO 1	SW 1
Maximum der Temperatur am 5. Nov.: 12,9°C. Minimum in der Nacht vom 5. zum 6. Nov.: 8,2°C. Niederschlag am 6. Nov.: 7,4 mm morgens: 4,9 mm.		

**Beschwerden.**

über unbillige Anstellung der „Saale-Zeitung“ bitten wir durch die unterm Hauptredaktionsstelle Hr. Braunhansstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzugeben, damit für sofortige seltliche Sorge getreten werden kann.

**Leitung: Otto Soune.** Verantwortlich für den politischen Theil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Theil: Erich Beutinger; für den Provinzialtheil: Albert Beutinger; für den Provinzialtheil: Erich Beutinger; für den Provinzialtheil: Carl Romacker; Druck und Verlag von Otto Soune. **Sämtlich in Halle a. S.** - Diese Nummer umfasst 12 Seiten - (einschl. Unterhaltungsblatt).

**NESTLE'S Kinder-mehl.** **Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Gessunde.** **Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.** **Otto Kummer, Spezial-Verkauf seines Genie- und Glasbläser-Handwerks. Moderne Zimmerdecken. Poststraße 10.**

**Müchener Kinderbräu.** **E. Lehmer.** **aus der Exportbierbrennerei zum Stuhl in München, feinstes Tafelbier, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden, Flaschen und Siphons.** **1. Contour: Im Hause meines früheren Geschäftsführers, Eisenbahnstr. 7. Dresden. 288.** **2. Contour: Im Hause meines früheren Geschäftsführers, Eisenbahnstr. 7. Dresden. 288.**

**Plissee.**  
Einigungs fämlicher Neubetten.  
Saubere Arbeit. Billigste Preise  
und schnelle Lieferung.  
H. Hesse,  
Gr. Steinstr. 33. I. Telefon 1827.

**Vernickeln,  
Verkupfern, Verzinnen,  
Bronzieren**  
bei **Ferd. Haassengier,**  
Metallwaren-Fabrik.  
Gartschstr. 9. Telefon 1196.

**Alte Zahngebisse,**  
je älter dieselben sind, desto lieber  
kaufe ich; femer: alte Gebisse von  
Voll- und Stange-Beamteten, und bin  
diesseits nur vormittags von  
9-10 Uhr in meiner Wohnung  
anzutreffen.

**Hademar Reiter,**  
Meißnerstr. 42, nur 42, I.  
Räume aber auch auf Bestelle fern  
selbst im Hause.



**Stahlpanzer-Geldschränke,**  
feuer- und hurachsicher,  
übermalt und beschläffelt  
J. C. Petzold,  
Geldschrankfabrik, Magdeburg.  
Breite fünfzig bis 110  
Kanteln tiefenfrei.

**Waschgefäße**  
dauerd. bill. Bänder, Gr. Klausstr. 12  
Witold des Mabitfabrikaners.

**Oscar Ruhl**  
Nordhausen a. H.

**Zentralheizungs-  
und  
Lüftungs-Anlagen**  
je nach Art  
Spezialität: Warmwassersheizung  
vom Kitchentisch aus für Villen und  
einzelne Etagen in Mehrstöckern.  
Feinste  
Referenzen.

**SICHERHEITS-  
SPRENGSTOFF  
GLÜCKAUF**  
Beste Ersatz für Dynamit  
Hocher Effekt, Gleichheit der Kollie wie  
im Gestern. Grösste Weltversicherheit und  
Lagerbeständigkeit. Keine Nachschäden,  
Bedeutende Ersparnis gegen die bisher  
gekauften Sprengstoffe.  
**Sprengstoffwerke  
„Glückauf“**  
ACT. GES. HAMBURG 19.

**H. K.**  
Briketts, pro 65 Pfg.,  
Presssteine, pro 13 Mk.,  
frei Gefah.  
Liefert in vorzüglicher Qualität  
**Hallesches Kohlenwerk**  
G. m. b. H.  
Schöberstr. 11. Telefon 782.

**Wasche mit  
Luhns  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND**

Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag

# 3

billige

Solange  
Vorrat.

# Seidenstoff- Tage.

Wir haben während dieser 3 Tage vorteilhafte Posten  
in unserer Spezialabteilung für Seidenstoffe ausgelegt und bedeutet  
dieses Angebot eine besonders günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Sortiment	enthält:	<p style="text-align: center;"><b>1</b></p> <p><b>Blusenseide</b> .....</p> <p>hochmoderne Fantasiestreifen in reizenden lichten Farben, passend für Gesellschaftsblusen</p> <p style="text-align: center;">Wert bis <b>2.00</b> Mark</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">jetzt Meter</p>	<b>95</b>
Sortiment	enthält:	<p style="text-align: center;"><b>2</b></p> <p><b>Blusenseide</b> .....</p> <p>schwere reinseidene Qualitäten in Louisine, hochparter Neuheiten in Streifen und Karos, wunderbare Abendfarben</p> <p style="text-align: center;">Wert bis <b>3.00</b> Mark</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">jetzt Meter</p>	<b>150</b>
Sortiment	enthält:	<p style="text-align: center;"><b>3</b></p> <p><b>Blusenseide</b> .....</p> <p>extra schwere, reine Seide, wundervolle Louisine u. Merveilleux, Streifen und Schotten, in farbensprühenden Ausmusterungen das Beste im Tragen</p> <p style="text-align: center;">Wert bis <b>4.25</b> Mark</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">jetzt Meter</p>	<b>195</b>

Sämtliche oben angeführte Stoffe sind in einem unserer  
Fenster übersichtlich zur Ausschau gestellt.

**Hamburger Engros-Lager**

## Leopold Nussbaum

G. m. b. H. Fernruf 378.  
Halle a. S.  
Gr. Ulrichstr. 60/61. Barfüßnerstrasse 3/5.

Dienstag den 7. Novbr. 1905  
54. Hermannstr. 2 B. Sehr günstig.  
**Die Bilder von St. Bernhard.**  
Schauspiel in 5 Akten von H. Thoma.  
Perrinfort.

Der Priester	Herrn	J. Helm
Der Subprior	Herrn	M. Wendt
H. Hebold	Herrn	H. Siegl
H. Strauß	Herrn	G. Lehberg
H. Simon	Herrn	M. Stäger
H. Weinrad	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber

**Stadttheater Halle S.**  
Dienstag den 7. Novbr. 1905  
54. Hermannstr. 2 B. Sehr günstig.  
**Die Bilder von St. Bernhard.**  
Schauspiel in 5 Akten von H. Thoma.  
Perrinfort.

Der Priester	Herrn	J. Helm
Der Subprior	Herrn	M. Wendt
H. Hebold	Herrn	H. Siegl
H. Strauß	Herrn	G. Lehberg
H. Simon	Herrn	M. Stäger
H. Weinrad	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber
Herrn	Herrn	H. Stöber

Die Handlung spielt in der Gegenwart  
und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges,  
dessen Handlung die Wohnung Doblers  
ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste  
Aufzug im Sprechsaal, der 3. im Kapell-  
saal, der 4. im Garten und der 5. in der  
Waldung dem 2. und dem 3. Aufzuge fast  
ein Zeitraum von etwa 3 Wochen.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

**Neues Theater**  
Direktion: E. M. Mauthner.  
Dienstag 7. Novbr. Abds. 8 1/2  
Telephon: Hoftheatergebäude VII.  
Rum 1. Unter: Moschus.

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Der besonders gewählte  
hochinteressante Spielplan  
mit den großen Attraktionen:  
**Antoinette Sohns**  
von der Oper zu Antwerpen.  
**Oglos-Trio**  
spanischer Lust-St.  
**Walter Schneider**  
komisch-satirischer  
Vortragshumorist.  
**3 Fidards**  
moderne Gentlemen-Konvoten  
in ihren  
eigenartigen Darbietungen.  
**Hubertus-Compagnie**  
mit ihrer reizenden Novität:  
„Ein Tier-Stoll“.  
**Geschwister Taubert**  
phonomane Instrumental-  
Komiker.  
Auerdem: Die übigen  
Brass-Banden.

**Walhalla-Theater**  
Dir.: Otto Herrmann.  
Am 8 Uhr. Aufführung 7 Uhr.

**Großer  
Güte-Spielplan**  
mit feinem Hauptattraktionen:  
**Dompieur Fred Seylon**  
mit seiner wunderbar dreifachen  
Varenavariante.  
Einzig dabeibehender Minsampel.  
**Moritz Herden,**  
der hier so beliebte Komiker in  
seinem selbstverfassenen Repertoire.  
**Les 7 Postillons,**  
internationaler Melodram u. Tanz-  
Vorstellung. Einemble  
sowie Auktoren der anderen nur  
erkennbaren Komiker.

**Kaisersäle  
(Restaurant)**  
Gute Montag den 6. November  
9 1/2 Uhr abends  
**Rusmanernug**  
des Musikanten Sacco  
nach seinem 23 tägigen Experiment.  
Eintritt 60 Pf., Kinder und Militäre  
die Hälfte.

**Café Roland**  
Täglich Konzerte  
von  
**2 Kapellen.**  
Anfang 7 Uhr abends.

**Hotel Deutscher Hof.**  
Ausschank gut gepflegter Biere, vorzügliche Küche.  
Mittagstisch nach Wahl von 12-3 Uhr.  
Angenehmer Familien-Aufenthalt.

**Gesellschaftszimmer zum Abhalten von Gesellschaften extra.  
Bu recht raschem Besuche ladet ergebenst ein Henry Gerhard.**

**Answärtige Theater.**  
Dienstag den 7. November 1905.  
Münster. Volkstheater: Der Diebstahl.  
Dessau. Volkstheater: Die Engländer.  
Erfurt. Stadttheater: ... so ist dir.  
Leipzig. Neues Theater: Der Widerspen-  
digen Zähmung. — Neues Theater:  
Eine Nacht in Barchin. — Theater:  
Alexander Schütz: Die Götter.  
Theater am Domberg: Der Fährmann.  
Magdeburg. Stadttheater: Der lustige  
Hans.